

Studienheft zum Buch:

Die 10 Gebote für Unternehmer

von Mario Brühlmann

11 Abende zum Thema

Mit ethischen Prinzipien erfolgreich sein
ausgearbeitet von Gallus Tannheimer





Editorial

Jesus war Unternehmer mit seinem Vater im Holzbusiness, Petrus war selbständiger Fischer, Matthäus war Banker, Lydia Managerin im Textilbusiness, Paulus Zeltmacher. Im Alten Testament begegnen uns viele Landwirte, viele Hirten und Handwerker. Amos war Schafzüchter, Mose Hirte, Andreas und Simon, die ersten Jünger Jesu, waren Fischer.

Unternehmer unternehmen etwas. Sie handeln, sie investieren, sie verändern, sie übernehmen Verantwortung. Sie sind aber auch in Gefahr auszubrennen oder den Bezug zur Freizeit, zur Familie und zu Freunden zu verlieren.

Dieses Studienmaterial zum Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer» will unternehmerisch denkenden Menschen helfen, ihre Aufgaben mit Freude und sichtbarer Frucht zu erfüllen. Dahinter steckt die Überzeugung, dass die uralten zehn Gebote der Bibel aktuell sind und auch einem heutigen Unternehmer helfen, die Herausforderungen zu meistern.

Das Material dient Hauskreisen, Studiengruppen oder Business-Clubs, sich mit dem Thema Unternehmer zu befassen. Es richtet sich nicht nur an eigentliche Unternehmer, sondern an alle, die sich für unternehmerisches Denken interessieren. Anhand der zehn Hauptkapitel des Buches kann ein Gruppenleiter zehn Abende gestalten und die Personen herausfordern, sich mit jedem der zehn Gebote zu befassen. Ein elfter Abend kann anhand der konkreten Fallbeispiele gestaltet werden.

Das Studienmaterial wurde für internationale Anwendung in Vietnam, Moldawien und weiteren Ländern entworfen. Ich freue mich, wenn es rege auch in der Schweiz benutzt wird und die Beziehung zwischen Kirchen und Unternehmern stärkt.

Gerne nehme ich Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen auf.
Schreiben Sie an: gallus.tannheimer@ostmission.ch.

Ich wünsche viel Gewinn und Segen bei der Benutzung des Materials.

Gallus Tannheimer, Theologe und Projektleiter Gewerbeförderung, Christliche Ostmission COM, Worb

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Gestaltung der Treffen und zur Vorbereitung.....	Seite 5
1. Geschäftsmodelle fallen nicht vom Himmel – oder doch? (1. Gebot)	6
2. Marketing muss nicht viel kosten – aber viel bringen (2. Gebot)	8
3. Zeit ist Geld – und noch viel mehr (3. Gebot)	10
4. Veränderungen brauchen Kraft – und bringen Saft (4. Gebot)	12
5. Kämpfen gehört zum Spiel – Töten nicht (5. Gebot)	14
6. Menschen führen ist eine wahre Kunst – und lernbar (6. Gebot)	16
7. Rechte muss man haben – und kennen (7. Gebot)	18
8. Kommunikation ist schwierig – und öffnet Tür und Tor (8. Gebot)	20
9. Partnerschaften sind riskant – und brauchen Pflege (9. Gebot).....	22
10. Mit Zahlen spielt man Lotto – oder führt ein Unternehmen (10. Gebot)	24
11. Fallbeispiele	26
Die 10 Gebote	29

Bei der Zählung der Gebote gibt es im Judentum und in den christlichen Kirchen unterschiedliche Traditionen. Das Buch folgt der lutherischen und römisch-katholischen Tradition. Eine andere Zählung ergibt sich dort, wo das Bilderverbot – «Du sollst dir kein Bildnis machen» – als zweites Gebot aufgeführt wird, so in der anglikanischen, reformierten und orthodoxen Tradition. Dort werden dann «neuntes» und «zehntes» Gebot als ein Gebot verstanden.

Bilder: fotolia

Vorbereitung der Treffen

Gesprächsführung

Für den Erfolg der Abende ist es entscheidend, dass der Leiter die Treffen geschickt und inspirierend führt. Von Vorteil ist, wenn der Leiter der Gruppe Erfahrung als Unternehmer hat. Dies ist aber nicht zwingend, entscheidend ist das Interesse an der Thematik! Die Gesprächsführung sollte immer wieder die Teilnehmer zum Thema bringen und die Zeit im Auge behalten. Vielredner gilt es ab und zu zu stoppen, Schweigsame zum Reden zu motivieren und auch Fragen zu stellen, die zu einer tieferen Erkenntnis zu führen.

Der Gesprächsleiter wird bei Unklarheiten nachfragen, aber auch herausfordern und vielleicht eine provokative These in den Raum stellen.

Vorbereitung der Treffen

- Festlegen, wer durch den Abend führt
- Jeder liest vorgängig das Kapitel für sich durch
- Ausgewählte Bibeltexte gemeinsam am Abend lesen passend zum Thema
- Für den lockeren Teil mit Getränk und etwas zum Knabbern (je nach Wunsch)

Vorschlag für den Ablauf eines Treffens (ca. 1.5 Stunden)

- Einstieg mit Bezug zum Thema (5')
- Kurze Vorstellung des Themas/Gebotes (10') inkl. Bibeltexte
- Austausch über das Kapitel im Buch (45')
- Was werde ich nun anpacken? Was konkret tun? Was muss ich ändern? (20')
(Hier helfen die Fragen, Themen aus dem Buch)

Zusammenfassung (5')

- Abschluss des offiziellen Treffens in angepasster Form (Gebet, Gebetszeit)
- Geselliger Teil, evtl. mit Getränk und etwas zum Knabbern

Thema im Buch

Inhalt

1

Geschäftsmodelle fallen nicht vom Himmel – oder doch?

Buch Seiten 15-33

Bibeltext 

1 Und Gott redete alle diese Worte: 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Was sind meine Ausreden (Seite 23)?
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich nehme die unternehmerische Freiheit und die damit verbundene Verantwortung wahr und entscheide mich, etwas zu unternehmen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich betrachte Probleme als Chancen und treibende Herausforderungen für wichtige Veränderungen und Neuerungen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich erarbeite eine SWOT-Analyse (siehe Seite 27).
4. Ich leite daraus Massnahmen ab und erstelle ein logisches Geschäftsmodell (Seite 31f).

Die Anwendung des 1. Gebots «Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir» im Geschäftsleben:

1. Ich räume Gott in meiner professionellen Arbeitsweise einen massgeblichen Platz ein.
Notizen:
2. Ich orientiere mich in meinen Entscheidungen an den Leitlinien Gottes.
Notizen:
3. Ich bin bereit, vor Gott und Menschen Rechenschaft über mein Tun abzulegen.
Notizen:

Weitere Bibelstellen zum Studium:

Prediger 11,4ff: Die Gelegenheit nutzen, etwas wagen trotz Umständen

Matthäus 5,17-20: Jesu Stellung zum Gesetz

Lukas 14, 15-24:
Zum Thema «Ausreden»

Matthäus 22, 34ff: Die Frage nach dem wichtigsten Gebot

Matthäus 6,33: Wonach Christen zuerst trachten



Thema im Buch

2

Marketing muss nicht viel kosten – aber viel bringen

Buch Seiten 34-43

Inhalt

Bibeltext 

7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich pflege in meinem Privat- und Geschäftsleben eine Kultur des Respekts.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich betrachte meine Kunden als wertvolle Menschen und bin bereit, ihnen zu dienen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich erarbeite ein Marketingkonzept, das allen Beteiligten Nutzen bringt. (Siehe Buch S. 37ff)
4. Ich analysiere meine ganze Firma regelmässig und verbessere sie kontinuierlich.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 2. Gebots «Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen.» im Geschäftsleben:

1. Ich mache dem Namen Gotte Ehre, indem ich ihn so in den Alltag einbeziehe, dass meine Mitarbeiter und Kunden seinen Einfluss spüren.
Notizen:
2. Ich Sorge dafür, dass mein Marketing auf den Werten Respekt, Bescheidenheit, Wahrheit, Ehrlichkeit, Treue und Liebe basiert.
Notizen:
3. Mein Leben ist eindeutig. Es spricht für sich.
Notizen:

Weitere Bibelstellen zum Studium

Matthäus 7,12: Die Goldene Regel – wie wir Menschen/ Kunden behandeln sollen

Matthäus 7,13-23: Der schmale Weg



Thema im Buch

Inhalt

3

**Zeit ist Geld –
und noch viel
mehr**

Buch Seiten 44-54

Bibeltext 

8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich will mir der Gefahr der Erosion bewusst werden: Die Beziehungen zu meinen Mitmenschen schwinden und meine Geschäftsethik verflacht, wenn ich sie nicht pflege.
Notizen:
2. Ich erkenne die Bedeutung des regelmässigen Ruhetags und gestalte diesen zu meinem Lebenskompass.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich kenne die möglichen Störfelder und eliminiere sie.
Notizen:
4. Ich benutze den Ruhetag als Tankstelle für Weisheit, Kraft und Lebensfreude.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 3. Gebots «Du sollst den Sonntag heiligen» im Geschäftsleben:

1. Ich plane und verwirkliche im Geschäfts- und Privatleben neben Phasen der Spannung regelmässig Oasen der Entspannung.
 2. Ich fülle die Oasen der Entspannung so, dass sich Körper, Seele und Geist erfrischen.
 3. Ich gestalte am Ruhetag besondere Momente der Begegnung mit Gott.
 4. Ich lasse mir den Ruhetag nicht durch vermeintlich Wichtigeres stehlen.
- Notizen:
-

Weitere Bibelstellen zum Studium

Markus 2,23 ff: Der Sabbat ist für den Menschen geschaffen

Matthäus 12,1-14: Jesus ist Herr über den Sabbat

Prediger 3: Alles hat seine Zeit



Thema im Buch

Inhalt

4

Veränderungen brauchen Kraft – und bringen Saft

Buch Seiten 55-77

Bibeltext 

12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Verschiedene Persönlichkeiten: So ordne ich mich als Person ein (Seite 68):
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich schaffe in meinem Unternehmen klare Strukturen, in denen ein Geist des gegenseitigen Respekts herrscht und lebe diese Werte vor.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich kenne die Chance und Gefahren der verschiedenen Lebensphasen meiner Unternehmung.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich sehe die Notwendigkeit von ständigen Veränderungen und kann diese erfolgreich realisieren.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich kenne die Macht und Gefahr der Kommunikation und kann damit wirkungsvoll umgehen.
Notizen:

Die Anwendung des 4. Gebots «Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren» im Geschäftsleben:

1. Ich behandle Mitarbeiter und Geschäftspartner mit Achtung und Respekt.
 2. Ich Sorge dafür, dass meine Mitarbeiter dasselbe tun.
 3. Ich pflege eine klare und respektvolle Kommunikation in allen Situationen.
- Notizen:
-

Weitere Bibelstellen zum Studium

Prediger 3: Alles hat seine Zeit (Phasen des Unternehmens und des Lebens)

2.Mose 20, 12: Das vierte Gebot trägt die Verheissung eines langen Lebens

Epheser 6,1-4: Gehorsam der Kinder gegenüber den Eltern

Sprüche Kapitel 1 und 4: Warnung vor Verführern und Streben nach Weisheit



Thema im Buch

Inhalt

5

Kämpfen gehört zum Spiel – Töten nicht

Buch Seiten 78-84

Bibeltext 

13 Du sollst nicht töten.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich pflege einen respektvollen Umgang mit Mitbewerbern und verlange dasselbe von meinen Mitarbeitern. Wir fügen niemandem Schaden zu.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich entwickle ein Gefühl im Umgang mit der Zeit, das mich zu Ruhe und Gelassenheit führt.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich weiss um die Gefahr des Mobbing und präge zur Vorbeugung eine transparente Gesprächskultur.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich verpflichte mich zum Kampf für das Gute und gegen das Böse.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 5. Gebots «Du sollst nicht töten» im Geschäftsleben:

1. Ich unterlasse alles, was einem andern Schaden zufügen könnte.
2. Ich verzichte auf maximalen Gewinn, wenn dadurch Menschen oder die Schöpfung geschädigt werden.
3. Ich investiere in das Leben und in Lebensgrundlagen.
4. Ich achte und respektiere die gesamte Schöpfung und gehe verantwortungsvoll damit um.
5. Ich verantworte meine Handlungen vor Gott, dem Schöpfer allen Lebens, mir selbst und meinen Mitmenschen.

Weitere Bibelstellen zum Studium

Matthäus 5,21ff: Jesu Lehre zum Thema Töten

Matthäus 5,43ff: Das Gebot der Feindesliebe

1.Samuel 24: David verschont Saul in der Höhle von En-Gedi



Thema im Buch

6

Menschen führen ist eine wahre Kunst – und lernbar

Buch Seiten 85-96

Inhalt

Bibeltext 

14 Du sollst nicht ehebrechen.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich organisiere mir ein Instrument beziehungsweise eine Person der Reflexion, um der Gefahr der selbstsüchtigen Gedanken und der sexuellen und materiellen Zügellosigkeit zu widerstehen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich wähle für alle Unternehmensbereiche Partner aus, die meine Unternehmensethik und -kultur verstärken helfen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich investiere in die Beziehungen dieser Partnerschaften, um diese kontinuierlich zu vertiefen und langfristig auszurichten.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich setze alles daran, Erwartungen von Kunden und Partnern nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 6. Gebots «Du sollst nicht ehebrechen.» im Geschäftsleben:

1. Ich bin meinem Ehepartner treu.
2. Meine Ehe ist für Dritte unantastbar.
3. Meine Partnerschaften basieren auf Achtung, Respekt und Treue.

Notizen:

Weitere Bibelstellen zum Studium

Matthäus 5,27ff: Die Ehe liegt Gott am Herzen

Matthäus 19, 1ff: Was Gott zusammenfügt, soll zusammen bleiben

Epheser 5,21-6,9:
Die christliche Haustafel
(Paralleltexte: Kol. 3,18-4,1
und 1.Petrus 2,18-3,7)

Thema im Buch

Inhalt

7

Rechte muss man haben – und kennen

Buch Seiten 97-106

Bibeltext 

15 Du sollst nicht stehlen.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich dulde in meinem Unternehmen keinen Diebstahl und begehe selbst keinen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich befasse mich mit Diebstahlsfallen und baue einen wirkungsvollen Schutz auf.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich verpflichte mich zur Schaffung von neuen Werten.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich entwickle mich und meine Mitarbeiter zu Problemlösern und kreativen und würdevollen Persönlichkeiten, die bereit sind, Opfer zu bringen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 7. Gebots «Du sollst nicht stehlen» im Geschäftsleben:

1. Ich respektiere Besitz- und Eigentumsrechte.
2. Ich dulde keine Rechtsverletzungen in meiner Firma.
3. Ich Sorge dafür, dass Unrecht bereinigt und entschädigt wird.

Notizen:.....
.....
.....
.....

Weitere Bibelstellen zum Studium
Matthäus 6,19-20: Masslosigkeit als Quelle des Stehens
1.Korinther 6,10f:
Gott verbietet Diebstahl
5.Mose 25, 13ff:
Falsche Gewichte

Thema im Buch

8

Kommunikation ist schwierig – und öffnet Tür und Tor

Buch Seiten 107-118

Inhalt

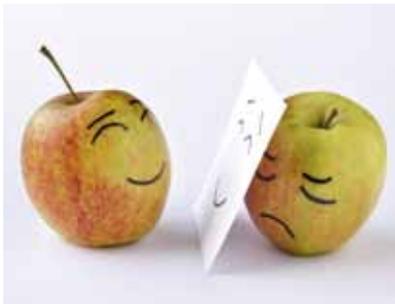
Bibeltext 

16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich verpflichte mich zur Wahrheit und zu einem Klima des Vertrauens.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich bin mir der Gefahr von Missverständnissen in der Kommunikation bewusst und unternehme alles, sie aufzulösen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich reflektiere die Wirkung meiner Kommunikation in einem Spiegel.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich Sorge dafür, dass meine Kommunikation und diejenige meiner Mitarbeiter sich kontinuierlich verbessern.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 8. Gebots «Du sollst nicht lügen» im Geschäftsleben:

1. Ich Sorge dafür, dass in meiner Firma Wahrheit und Transparenz selbstverständlich sind.
2. Ich kläre Missverständnisse auf.
3. Ich dulde keine Halbwahrheiten.
4. Ich stelle Abweichungen von der Wahrheit klar.
5. Ich verzichte auf Gewinn, wenn er auf Kosten der Wahrheit zustande kommt.

Notizen:.....

Weitere Bibelstellen zum Studium

Apostelgeschichte 5,1-11:
Hananiah und Saphira

Matthäus 26,69ff:
Verleugnung des Petrus

Sprüche 19, 5.9: Ein falscher Zeuge wird bestraft

Römer 1,30:
Gottlose Kommunikation

Matthäus 7,1.2: Nicht richten

Johannes 8,44ff:
Ursprung der Lüge

Sprüche 12,22:
Gott will keine Lügner

1.Korinther 13,6:
Freude an der Wahrheit

Epheser 4,25:
Die Wahrheit annehmen



Thema im Buch

Inhalt

9

Partnerschaften sind riskant – und brauchen Pflege

Buch Seiten 119-126

Bibeltext 

17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich bin auf der Hut vor masslosen Begehrlichkeiten und achte die Gesetze.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich schaffe und stärke tragfähige Partnerschaften.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich habe die wichtigsten Unternehmensrisiken im Auge.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich bin auf Krisen vorbereitet.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 9. Gebots «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau» im Geschäftsleben:

1. Ich wehre den Anfängen, respektiere Grenzen und lasse Begehrlichkeiten nicht aufkommen.
2. Ich entferne mich von Situationen, die Begehrlichkeiten keimen lassen.

Notizen:.....
.....
.....
.....
.....

Weitere Bibelstellen zum Studium

Sprüche 6: Warnung vor falschen Partnerschaften und vor Untreue in der Ehe

Sprüche 31,10ff:
Lob der tüchtigen Ehefrau

Sprüche 5:
Warnung vor Verführung

Matthäus 26,47ff: Judas wird von der Geldgier verführt

Amos 3,3:
Gemeinsam unterwegs sein

2.Samuel 11: David & Bathseba

Thema im Buch

10

Mit Zahlen spielt man Lotto – oder führt ein Unternehmen

Buch Seiten 127-135

Inhalt

Bibeltext 

17b Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer»

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Zusammenfassung

1. Ich lasse nicht zu, dass Geld, Status oder Machtgier mein Leben und meinen Wert bestimmen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
2. Ich verpflichte mich zu Transparenz.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
3. Ich pflege ein Unternehmens-Cockpit, das mir erlaubt, Kursabweichungen frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:
4. Ich will mein Leben mit Leben füllen.
Ja , nein , vielleicht , andere Antwort:

Die Anwendung des 10. Gebots «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut» im Geschäftsleben:

1. Ich wache darüber, dass Genügsamkeit und Bescheidenheit hohe Werte in meinem Geschäftsleben darstellen.
2. Ich umgebe mich mit bescheidenen und ehrlichen Menschen, die mich in gefährlichen Situationen ermahnen und korrigieren.

Notizen:.....
.....

Weitere Bibelstellen zum Studium

Matthäus 13,44:
Investitionen ins Reich Gottes

Matthäus 19,16ff:
Der reiche Jüngling

1.Timotheus 6,17-19:
Mahnung an die Reichen

Lukas 12,13-21:
Der reiche Kornbauer
(Warnung vor Habgier)

Matthäus 25,14ff: Arbeiten mit den eigenen Talenten



11

Thema im Buch

10 Fallbeispiele

Buch Seiten 136-176

Inhalt

Wir besprechen einzelne Fallbeispiele

Notizen:
.....
.....

Erkenntnisse aus dem Buch «Die 10 Gebote für Unternehmer», Fallbeispiele:

- Wichtige Erkenntnisse aus dem Buch
.....
- Fragen zu Themen aus dem Buch
.....
- Dies will ich noch in der Gruppe besprechen
.....
- Mein Highlight aus dem Kapitel im Buch
.....
- Das verstehe ich nicht...
.....
- Das will ich lernen:
.....



Notizen

Notizen

Die 10 Gebote

Bibeltext 2. Mose 20,1-17

- 1 Und Gott redete alle diese Worte:
- 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.
- 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:
- 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,
- 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden die mich lieben und meine Gebote halten.
- 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
- 8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.
- 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.
- 10 Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.
- 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
- 12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
- 13 Du sollst nicht töten.
- 14 Du sollst nicht ehebrechen.
- 15 Du sollst nicht stehlen.
- 16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat. ■

Text aus der Lutherbibel 1984
Paralleltext 5. Mose 5,6-21

Swiss Consulting Group SCG AG

Die SCG bietet dem Kunden über einen Ansprechpartner Zugang zu kompetenten und erfahrenen Spezialisten in den wichtigsten Bereichen der Schulung und Unternehmensberatung. Diese sind spezialisiert in den Bereichen:

- Unternehmensführung
- Mitarbeiterführung
- Strategie
- Marketing
- Produktionsoptimierung
- Effizienzsteigerung
- Kommunikation
- Coaching
- Projektmanagement
- Business Excellence
- Nachfolgeregelung

Swiss Create

Swiss Create ist der KMU-Förderungsbereich der SCG mit dem Ziel der Armutsbekämpfung. Sie entwickelt und realisiert Programme für den Auf- und Ausbau von kleinen und mittleren Firmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. In den vergangenen 20 Jahren wurden auf diese Weise weit über Tausend Firmen in Rumänien, Kirgisien, Moldawien, Albanien und Vietnam entwickelt.

Was sind die Leistungen von Swiss Create?

- Programme zur Armutsbekämpfung und KMU-Förderung
- Programme für Hilfe zur Selbsthilfe
- Schulung und Beratung von KMU-UnternehmerInnen
- Aufbau von Mikrokredit-Organisationen
- Zugang zu Krediten ermöglichen
- Aufbau von Unternehmerstrukturen
- Aufbau von Gewerbevereinigungen
- Management-Seminare an Universitäten
- KMU-Projektevaluationen
- Vergabe des Swiss Create Awards

Projektpartner

Swiss Create realisiert KMU-Förderungsprojekte im Auftrag von renommierten Hilfswerken und schweizerischen Regierungsorganisationen. Die Projektleitung vor Ort wird durch lokale nichtstaatliche Partnerorganisationen wahrgenommen.

Multiplikationskonzept

An Universitäten werden die Erfahrungen von Hunderten von Firmenentwicklungen ausgewertet und zu Fallbeispielen für die Schulung von Studenten und Unternehmern aufgearbeitet.

Wie kann ich Swiss Create unterstützen?

Mit einem zinsgünstigen Darlehen an unsere staatlich kontrollierte Mikrofinanzierungs-Gesellschaft ermöglichen Sie unseren Projektpartnern Firmengründungen oder -erweiterungen. Mit einer Spende an eine unserer Stiftungen ermöglichen Sie die Aus- und Weiterbildung von Unternehmern. Verlangen Sie dazu unsere Swiss Create-Dokumentation.

Christliche Ostmission (COM)

Seit über vierzig Jahren setzt sich die Christliche Ostmission in Osteuropa, Zentral- und Südostasien für arme, verfolgte, benachteiligte und missbrauchte Menschen ein. Die Hilfe der Mission ist ganzheitlich und verfolgt wo immer möglich das Ziel, dass Menschen ihrer Armut entrinnen und ein selbständiges, würdiges Leben beginnen. Die Christliche Ostmission gehörte zu den ersten Missionswerken, die nach der politischen Wende im Osten Projekte zum Aufbau von kleinen und mittleren Firmen KMU und zur Schaffung von Arbeitsplätzen starteten.

Die drei Säulen der COM:



WIR HELFEN DIREKT
in Notsituationen und Katastrophen



WIR BAUEN AUF
durch Bildung, Gewerbe- und
Landwirtschaftsförderung



WIR SCHÜTZEN
vor Frauen- und Kinderhandel

Christliche Ostmission, Bodengasse 14, 3076 Worb BE
Telefon: 031 838 12 12, Telefax: 031 839 63 44
E-mail: mail@ostmission.ch, www.ostmission.ch
Postkonto: 30-6880-4
Bankkonto: Spar- und Leihkasse Münsingen, 16 0.264.720.06



Christliche
Ostmission



SWISS CREATE

KMU-Förderungsbereich der
Swiss Consulting Group SCG AG

Höheweg 14
CH-2552 Orpund
Tel. +41 32 357 13 11

www.swisscreate.com
info@swisscreate.com

www.swisscg.ch

© 2015 Swiss Create
All rights reserved
DE-MB 2015/10 V. 1.2